

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1819

48 (16.6.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 48. Mittwoch den 16. Juny 1819.

Mit Großherzoglich Badischem Gnädigstem Privilegio.

Berichtigung.

In Bezug auf die Bekanntmachung vom 29. May d. J. (Anzeigerblatt Nro. 47.) das Einschwärzen des Salzes betreffend, wird hiermit berichtigt, daß
Zeile 3 am Ende, statt denen Eigenthümern, „dem Eigenthümer“
Zeile 5 in der Mitte, nach den Worten: die Admodiation, „nicht“
Zeile 7 am Ende, statt denen Eigenthümern, „dem Eigenthümer“
zu setzen, resp. zu lesen ist. Durlach den 14. Juny 1819.
Das Direktorium des Murg- und Pfingz-Kreises.
Fröhlich. vdt. Eberstin.

Bekanntmachungen.

Zu Folge einer höchsten Entschliessung des Großherzogl. hohen Staatsministeriums vom 21. May d. J. werden alle diejenige, welche von dem russischen Feldzug vom Jahr 1812. her, entweder für sich oder als Erben vermiffter oder verstorbenen biesseitiger Militär-Individuen noch rückständiges Soldguthaben ansprechen zu können glauben, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche binnen einer peremptorischen Frist von 3 Monaten durch ihre vorgelegte Behörden hierorts anzuzeigen, indem sie sonst zu gewärtigen haben, daß sie nach Ablauf dieser Frist mit ihren Forderungen als erloschen abgewiesen werden.

Karlsruhe den 1. Juny 1819.
Großherz. Badisches Kriegsministerium.
von Schaffer.

vd. Lauchard.

Auf Befehl des Hochpreiflichen Kinzigkreis-Direktoriums vom 26. v. M. Nro. 5335. wird nachstehendes Verzeichniß der von hiesiger Industrieschule im letzten Semester gelieferten Arbeiten, öffentlich bekannt gemacht, und zwar zur Aufmunterung für Lehrer und Lernende, und zum Beweis, daß Industrieschulen, trotz des Widerstandes den ihre Einfüh-

zung gewöhnlich findet, doch auch auf dem Lande gedeihen können, wenn die Aufsichts- und Vollzugs-Behörden sich die Sache ernstlich angelegen seyn lassen.
Die Industrieschule in Oberkirch hat im letzten Winter-Semester verfertigt:

Neue Schürze 8 Stück, Hemder 8 Stück, Zeichentücher 11 Stück. Festonirt: Halbtücher 7 Stück. Gesäumt: Handtücher 4 Stück. Gezeichnet: Nastücher 37 Stück. Gestrikt: Geldbeutel 22 Stück, Tabaksbeutel 4 Stück. Mit Perlen gestrikt: Nittiküles 1 Stück, Uhrenbänder 7 Stück, Kinderkippchen 1 Stück. Baumwollene neue Strümpfe gestrikt 193 Paar, in Garn: alte Strümpfe 113 Paar, neue Handschuh 2 Paar, zusammen 418 Stück.

Oberkirch den 5. Juny 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.

Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenuiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Ddenheim an den in Sant gerathenen Schutzbürger Joseph Altenheimer, auf Donnerstag den 1. July d. J. auf dem Gemeindehaus zu Ddenheim. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Eppingen an die Gantmasse des Jakob Moutour, auf Donnerstag den 24. Juny d. J. auf dem Rathhaus allda. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) zu Kappel an die Löwenwirth Lorenz Glückliche Eheleute, auf Mittwoch den 30. Juni d. J. bei dem TheilungsCommissariat früh 8 Uhr auf der Stube allda. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Sand an den in Sant erkannten Krämer Georg Hezel, auf Samstag den 3. July d. J. bei dem TheilungsCommissar in der Schwane zu Sand. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Wittenweyer an den in Vermögens-Untersuchung verfallenen Andreas Läßle den ersten, auf Samstag den 26. Juny d. J. Vormittags vor dem TheilungsCommissar in der Krone zu Wittenweyer. Aus dem

Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(3) zu Effenbach an die beiden Bürger Joseph Ernst und Georg Franz Streckel, welchen die Auswanderungs-Erlaubniß nach russisch Pohlen mit ihrer Familie vermög hoher Kreisdirectorial-Versfügung gestattet worden, binnen 4 Wochen bei dem zur Liquidation beauftragten Amtsrevisorat zu Neckarbischofsheim.

(1) zu Häßelbach an den mit hoher Bewilligung nach Sclavonien auswandernden Bürger Philipp Mathäus Dollinger, binnen 4 Wochen bei dem zur Liquidation beauftragten Amtsrevisorat zu Neckarbischofsheim.

(1) zu Neckarbischofsheim an den nach Sclavonien auswandernden Johannes Helferich, binnen 4 Wochen bei Großherzogl. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Stadelhofen an den verwittweten Bürger Joseph Kirn, auf Donnerstag den 8. July d. J. früh 8 Uhr vor der TheilungsCommission zu Stadelhofen. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Ellmendingen an den in Sant gerathenen Philipp Wauschticher, auf Dienstag den 29. Juny d. J. im Wirthshaus zum Adler allda vor dem TheilungsCommissar.

(2) zu Ellmendingen an den in Sant gerathenen Bürger und Weber Mathäus Dieß, auf Samstag den 3. July d. J. vor dem TheilungsCommissar im Wirthshaus zum Adler allda. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(3) zu Kirrlach an den Bäcker Rochus Stegmüller, auf Donnerstag den 8. July d. J. Morgens 9 Uhr bei Großh. Amtsrevisorat auf dem Rathhaus zu Kirrlach.

(3) zu Kronau an die Verlassenschaft des verlebten Jakob Hager, auf Dienstag den 6. July d. J. Morgens 9 Uhr vor Großh. Amtsrevisorat auf dem Rathhaus zu Kronau.

(3) zu Kronau an die Verlassenschaft des Bürgers Georg Schatton, auf Mittwoch den 7. July d. J. bei Großh. Amtsrevisorat auf dem Rathhause zu Kronau.

(3) zu Philippsburg an den Schuhmacher Johannes Herr, auf Montag den 5. Juli d. J. Morgens 9 Uhr vor Großh. Amtsrevisorat auf dem Rathhaus zu Philippsburg.

(3) zu Rheinhausen an den verlebten Gemeindbürgermeister Johannes Spohn, auf Donnerstag den 1. July d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Rheinhausen vor dem Amtsrevisorat.

(3) zu Rheinhausen an die Ehefrau des verganteten Jakob Korn, auf Freitag den 2. July d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Rheinhausen vor Großh. Amtsrevisorat.

(3) zu Rheinhausen an den Georg Häßelbach, auf Freitag den 9. July d. J. Morgens 9 Uhr bei Großh. Amtsrevisorat auf dem Rathhaus zu Rheinhausen. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(3) zu Elchesheim an den Bürger Joseph Heck, auf Montag den 28. Juny d. J. auf dem Rathhaus daselbst. Aus dem

Bezirksamt Rheinfischbach.

(1) zu Bodersweyer an den Metzger Jakob Meyer, auf Dienstag den 6. July d. J. Vormittags 8 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Rheinfischbach, wobei man zugleich einen Vorg. oder Nachlassvergleich versuchen wird. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) zu Wolfach an den in Sant erkannten hiesigen Bürger und Weißgerber Bartholomä Haas, auf Montag den 28. Juny d. J. vor dem Amtsrevisorate dahier.

(1) Durlach. [Schuldenliquidation.] Da der längst im ersten Grad mündtote Jakob Friedrich

Ruf von Grünwettersbach mehrere Schulden ohne Genehmigung seines Aufsichtspflegers contrahirt hat, und deswegen eine Vermögensuntersuchung veranlaßt, zugleich aber auch von der Ehefrau und deren Beistand das Ansuchen ergangen ist, mit den Gläubigern des Rufs Richtigkeit zu treffen, so werden dessen sämtliche Gläubiger aufgefordert, Mittwoch den 30. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr dahier zu erscheinen, ihre Forderungen unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden richtig zu stellen, und zwar unter dem Rechtsnachtheil, daß sie sonst in der Folge nicht weiter gehört, sondern mit ihren etwaigen Ansprüchen an den gedachten Jakob Friedrich Ruf abgewiesen werden. Durlach den 4 July 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Schuldenliquidation.] Die Gläubiger der nachbenannten, nach Rußland auswandernden Bürger aus Dürren, werden hiermit aufgefordert, ihre allenfallsige Forderungen an Einen oder den Andern an den untenbenannten Tagen, auf dem Rathhause zu Dürren vor dem TheilungsCommissariat zu liquidiren, oder zu gewärtigen, daß sie keine Befriedigung erhalten, als: wegen Jakob Walteer, Schultheißens Sohn, Bauer, Montags den 28. Juni 1819.; Jakob Händle, Bauer, Dienstags den 29. Juni d. J.; Jakob Weeber, Bauer, Mittwochs den 30. Juni d. J.; Michael Haberstroh, Matth. Sohn, Bauer, Donnerstags den 1. July d. J.; Lorenz Barth, Schuster, und Georg Jakob Wiebelheimer, Freitags den 2. Jult d. J.; und Michael Schlegel, Küfer, auch Georg Adam Haberstroh, Weber, Samstags den 3. Jult d. J. Zugleich werden jene Personen, welche allenfallsige Bürgschaftscheine von Einem oder dem Andern der oben angeführten Auswanderer in Händen haben, aufgefordert, wegen Richtigstellung und sonstiger Verhandlungen ebenfalls an den bestimmten Liquidationstagen zu erscheinen, oder den durch ihr Nichterscheinen ihnen zugehenden Schaden sich selbst zuzuschreiben.

Pforzheim den 1. Juni 1819.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Liquidation.] Die Erben des verstorbenen Bürgers und Zinnarbeiters Georg Friedrich Heidenreich dahier, fordern alle diejenigen, welche an die vorhandene Erbmasse rechtliche Forderungen zu machen haben, hierdurch auf, solche binnen 4 Wochen in dem Heidenreichischen Hause dahier in der Abtergasse gefälligst anzuzeigen, so wie hingegen aber auch diejenigen, welche noch mit Zahlungen im Rückstand haften, ersucht werden, solche binnen nemlicher

Frist an den bevollmächtigten Sohn August Heidenreich zu berichtigen,

Karlsruhe den 10. Juny 1819.

Die Zinnarbeiter Heidenreichische Erben.

Mundtobterklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobterklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) von Mühlburg dem Karl Bachmeyer, dessen Pfleger der Bürger und Gürtlermeister Solway dahier ist. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) von Bolzhurst dem Bürger Georg Lusch dem 5ten, dessen Pfleger der Gerichtsmann Johannes Lusch allda ist. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) von Wittenweyer dem Andreas Käfle dem ersten, dessen Pfleger Georg Käfle der 2te von da ist. Aus dem

Stadt- und Landamt Dffenburg.

(1) von Durbach dem ledigen Ludwig Danner, dessen Pfleger der Vogt Danner daselbst ist.

Erboverladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) von Unteröwisheim der Ludwig Henninger, ein Sohn des daselbst verstorbenen Stadtschreibers Henninger, welcher seit 1803. von Haus ohne Nachricht abwesend ist. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(2) von Eichstetten der Alexander Biselein, geb. den 20. Febr. 1751, welcher sich vor mehr als 40 Jahren als Barbier auf die Wanderschaft begeben, und seither keine Nachricht von sich in die Heimath hat gelangen lassen, dessen Vermögen in 180 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(1) von Babstadt die vor ungefähr 37 bis 40 Jahren in die Fremde gegangene Johann Georg Schlegel als Schneider, und Georg Peter Schlegel als Bäcker, deren Vermögen in 570 fl. 35 Kr. besteht. Aus dem

Stadt und Landamt Dffenburg.

(3) von Urloffen der Joseph Erhard, welcher vor 31 Jahren unter das Kaiserl. Oestreichische Militär gekommen. Aus dem

Bezirksamt Säckingen.

(3) von Albert der Andreas Rude, welcher sich im Jahr 1799 mit einem k. k. östr. Officier als Bedienter von Haus wegbegeben, auch seither nichts mehr von sich hören lassen.

(1) Dffenburg. [Erbvorladung.] In Folge hoher Verfügung Hochpreisl. Kriegs-Ministeriums vom 28. v. M. No. 2182. wird Soldat Ferdinand Mayer von Urloffen, seit dem Feldzug 1813. vermisst, andurch aufgefordert, binnen Jahresfrist von sich Nachricht anher gelangen zu lassen, widrigens mit seiner Einstandssumme nach Verordnung verfahren wird. Dffenburg den 27. May 1819.

Großh. Stadt- und Landamt.

(3) Bruchsal. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Martin Krämer von Hambrücken sich ohngeachtet der unterm 11. März v. J. erlassenen Edictal-Ladung bis jetzt noch nicht siffirt hat, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und werden daher seine bekannte gesetzliche Erben in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen hinlängliche Sicherheitsleistung angewiesen.

Bruchsal den 21. May 1819.

Großh. Oberamt.

(2) Kandern. [Verschollenheits-Erklärung.] Der seit dem russischen Feldzug vermisste Soldat Johann Jakob Scheyer von hier, wird für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben. Kandern den 8. Juny 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Wolfach. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der schon über 28 Jahren abwesende Schuster-Gesell Georg Winter von Einbach sich auf die Edictal-Ladung vom 9. Decbr. 1815. in der gesetzlichen Frist dahier nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiermit als verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden.

Wolfach den 4. Juny 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Wolfach. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der unterm 9. Nov. 1816. edictaliter vorgeladene seit 26 Jahren unbekannt wo abwesende Johann Schindler von Oberwolfach sich in der gesetzlichen Frist nicht dahier gemeldet hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen sei-

nen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden.

Wolfach den 4. Juny 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Es soll vor langer Zeit ein gewisser Albrecht hier geboren, später ausgewandert, nun in Indien verstorben seyn, und ein Vermögen hinterlassen haben. Da uns von dieser Familie nichts bekannt ist, so machen wir dieses hiermit öffentlich bekannt, damit dessen allensfallsige Verwandte das Nähere bei unterzeichneter Stelle erfahren können.

Karlsruhe am 6. Juny 1819.

Bürgermeisteramt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Durlach. [Vorladung.] Johann Adam Ernst Kreuz von Durlach gebürtig und im Jahr 1797. geboren ist in die Conscription vom Jahr 1817 gefallen und durch das Loos zum Activdienst bestimmt. Da derselbe schon mehrere Jahre ohne Erlaubniß von hier abwesend, und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen, widrigensfalls derselbe als Refracteur angesehen, und gegen ihn nach der Landes-Constitution verfahren werden wird.

Durlach den 1. Juny 1819.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Vorladung.] Der zum Activdienst für die Conscription des Jahrs 1818. bestimmte, und gegenwärtig mit Wanderbuch abwesende Bäckerknecht Johann Philipp Wolff von hier, wird hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen zu Erfüllung seiner Militärdienstpflicht um so gewisser dahier zu stellen, als sonst gegen ihn als böselich Ausgetretener nach der Landes-Constitution verfahren werden wird.

Karlsruhe den 25. May 1819.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Dffenburg. [Vorladung.] Benedikt Harter von Zell, Refracteur aus der Conscription 1817., wird andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen, bei Vermeidung, daß sonst gegen ihn nach den bestehenden Verordnungen vorgefahren werde. Dffenburg den 4. Juny 1819.

Großh. Stadt- und Landamt.

(1) Sinsheim. [Vorladung.] Karl Friedrich Werman von Rohrbach, gehört zur Cons-

scription pro 1817. und ist durch die Loosnummer 16. zum Actio-Militärdienst verbunden, derselbe ist abwesend, und wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser bei Amt dahier zu stellen, als er sonstien als Refracteur betrachtet und behandelt werden wird.

Sinsheim den 4. Juny 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Sinsheim. [Vorladung und Signalement.] Der hiernach beschriebene israelitische Schugbürger Joseph Strauß hat sich den 26. Merz von Neidenstein seinem Wohnorte und seiner Familie entfernt, ohne einen Zweck seiner Reise anzugeben. Da derselbe bis ist nicht zurückgekommen ist, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, so fordert man hiermit jedermann, welcher Wissenschaft von dem Aufenthalt oder Schicksale dieses Abwesenden Kenntniß hat, auf, dessfalls seiner vorgesetzten Obrigkeit die Anzeige zu machen. Insbesondere richtet man an alle obrigkeitliche Behörden das Ersuchen, die ihnen geschehende Anzeige anher eben sowohl, als dasjenige nachrichtlich anher mittheilen zu wollen, was nach der von ihnen selbst zu verfügenden Rundschafts Erhebung von dem Joseph Strauß zu ihrer Kenntniß kommen wird.

Signalement.

Joseph Strauß, gebürtig von Michelsfeld, wohnhaft zu Neidenstein, alt zwischen 38 und 39 Jahren, beiläufig 5 Schuh 4 Zoll hoch, hat schwarze Haare, hohe Stirn, schwarze Augenbraunen, dergleichen Augen, große Nase, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn und braunen Bart. Bei seiner Entweichung hatte er folgende Kleidungsstücke: einen runden Huth mit einem Wachstuch überzogen, einen hellgrauen Oberrock, ein schwarz seidenes Halstuch, eine gelbe abgeschlossene Weste, ein Paar hellgraue lange Beinkleider und Stiefel.

Sinsheim den 21. May 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Freiburg. [Landesverweisung.] Die unten beschriebene Inquisitin wurde wegen Kindes tödtung vermög hohen Hofgerichtlichen Urtheils vom 2. und Bestätigung Hochpreisl. Justizministeriums vom 23. May 1817. Nro. 858. und 1426. zur 4jährigen Zuchthausstrafe anhero verurtheilt, unterm heutigen aber mittelst Begnadigung aus ihrem Straforte entlassen, und der Großh. Bad. Lande verwiesen, auf dem Schub in ihre Heimath abgeliefert, welches andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg den 11. Juny 1819.

Großherzogliches Stadtm.

Signalement.

Barbara Kläber von Haufen ab Berena im Württembergischen, 27 Jahr alt, 5 Schuh groß, hat hellbraune lange Haare, runde etwas hohe Stirne, hellbraune Augenbraunen, kleinlichte graue Augen, spige oben eingedrückte Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, ovales Gesicht und blasse Farbe. Dieselbe trug bei ihrer Entlassung um den Kopf gebunden ein hellblau- und weißgedupstes Tüchel, einen halbkleinen grauen Tschoben, ein schwarzgefärbtes leinen Halstuch, einen braunen halbkleinen Rock, einen schwarzreißernen Schurz, weiß gärrne Strümpf, und kalblederne Schuh mit solchen Riemen gebunden.

(1) Lahr. [Unterpandsbucheuerung.] Das Großherzogl. Directorium des Kinzigkreises hat die Erneuerung des Unterpandsbuches zu Schutterzell genehmiget. Zu der bei diesem Geschäft nöthigen Liquidation, haben wir Termin auf den 1. 2. und 3. July d. J. anberaumt. Es werden daher alle diejenigen aufgefordert, welche aus irgend einem Grunde ein Unterpandsrecht an in der Gemarkung genannter Gemeinde liegende Güter anzusprechen gedenken, sich an genannten Tagen, unter Mitbringung ihrer dessfallsigen Urkunden, um so gewisser vor dem Commissariat im Tannenwirthshause zu Schutterzell einzufinden und ihre Unterpandsrechte gesetzlich zu beweisen, als sowohl das Großh. Amtsrevisorat, als das Gericht zu Schutterzell von aller Verantwortlichkeit hinsichtlich derjenigen Obligationen, welche an genannten Tagen nicht producirt werden, freigesprochen werden soll.

Lahr den 11. Juny 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ansbach. [Abhandengekommene Obligationen.] Am 19. May 1819. sind im Bezirke des Königlich Bayerischen Landgerichts Ansbach im Rezat-Kreise folgende nicht auf einen bestimmten Inhaber lautende Obligationen durch zwei Juden betrügerisch abhanden gekommen:

a) Eine Wittgensteinische Obligation Lit. A. Nro. 848. zu 500 fl. rheinisch mit 4 Procent am 1. Juli verfallenden und von Ruppel und Harnier zu Frankfurt am Mayn zu zahlenden Zinsen halbjährig verzinslich, als Theil der für Sr. Königl. Preuß. Majestät durch das F. Wittgensteinische Credit-Kasse-Comptoir zu Kassel im Jahr 1798. negotirten 5,000,000 fl. nebst den ZinsCoupons nach dem 1. Juli 1819.

b) Eine Badensche Amortisations-Kasse-Obligation Nro. 4111. zu 500 fl. mit 4½ pCt. am 1. Juli verfallenden Zinsen, verzinslich, nebst den am 19. May 1819. unverfallenen ZinsCoupons.

c) Vier Königl. Bayerische Land-Anlehens-Obligationen Nro. 1700, 1701, 1702 und 1703. (Sie hatten zuvor die Nro. 51, 52, 53, 54.) vom 1. Febr. 1810, jede zu 100 fl. zu 5 Procent, am 1. Febr. verfallenden Zinsen nebst den unverfallenen Zins-Coupons.

Alle Aemter und Private werden hiemit veranlaßt, auf diese Obligationen und Zins-Coupons aufmerksam zu seyn, um solche oder wenigstens die davon erhaltene Kenntniß und Nachricht schleunigst an das obgenannte Landgericht zu bringen, auch die Vorzeiger der Obligationen oder Coupons hinlänglich kennen zu lernen, zu bezeichnen und zur Nachweisung ihres Erwerbstitels nach geschlicher Möglichkeit anzuhalten. Ansbach den 21. May 1819.

Königl. Bayerisches Landgericht Ansbach im Rezat-Kreis.

Hofmann.

G. F. Stadler.

(1) Karlsruhe. [Abhandengekommene Pfandurkunde.] Dem hiesigen Bürger und Hechtwirth Groß, sind zwey von ihm ausgestellte und gegen Bezahlung des Darlehens eingelöste Pfandurkunden d. d. Karlsruhe den 19. December 1816. über ein von dem hiesigen Bürger und Handelsmann Mallebrein entliehenes Capital von 7000 fl. und d. d. Karlsruhe den 12. April 1817. über ein von der Verrechnung der Königlichen Kinder Ihrer Majestät der Königin Friederike ad 1000 fl. abhanden gekommen. Der Besitzer dieser beiden Urkunden, oder wer sonst auf dieselben einen Rechtsanspruch zu haben glaubt, wird auf Anrufen des Hechtwirths Groß hiermit aufgefodert, seine Ansprüche hieran binnen 6 Wochen peremptorischer Frist um so gewisser dahier anzumelden, als er sonst deren verlustig erklärt werden soll, und die beiden Pfandurkunden für kraftlos werden erklärt werden.

Karlsruhe den 9. Juny 1819.

Großherzogliches Stadtmamt.

(2) Stuttgart. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem Königl. Württembergischen Ehegericht Margaretha Elisabetha Fischer, von Calw, um Vorladung ihres böselicher Weise ausgewichenen Bräutigams, des Johann Jakob Michèle, Bürgers und Küfers zu Calw, gebeten hat, und derselben in diesem Gesuch willfährt, auch zur Verhandlung dieser Sache vor dem Oberamt Calw Mittwoch der 21. July 1819. bestimmt worden. So wird hiemit gedachter Michèle, so wie dessen Verwandte und Freunde, welche denselben etwa im Recht zu vertreten gesonnen seyn sollten, vorgeladen, an gedachtem Tag, wobey 14 Tage für den ersten, 14 Tage für den 2ten und 14 Tage für den 3ten Termin anderaumt werden,

vor dem gemeinschaftlichen Oberamt Calw zu erscheinen, damit diese Eheverlöbniß-Strittigkeit von demselben der Ordnung gemäß untersucht werden können, indem, er erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Sache ergehen wird, was Rechtens ist.

Stuttgart den 3. Juny 1819.

Königlich Württembergisches Ehegericht.

Kauf-Anträge.

(3) Baden. [Hofguth-Versteigerung.] Am Freitag den 25. d. Vormittags zehn Uhr wird das auf einer kleinen Anhöhe von Baden auf der Sommerseite ganz vorzüglich schön gelegene Krippenhofguth zur öffentlichen Steigerung ausgesetzt, und bey einem annehmlichen Gebodth dem Steigerer als Eigenthum sogleich zugeschlagen werden.

Dieses Guth besteht aus:

2 einstöckigen, von Stein erbauten Flügelgebäuden, welche vornen zur Wohnung, hinten zur Stallung eingerichtet sind, und deren jedes mit einem Keller versehen ist.

Dabey befindet sich ein kleines hölzernes Deconomie- und ein steinernes, zum Branntweinbrennen eingerichtetes Gebäude, auch ein Viertel 14 Ruthen Hofraithplatz; ferner aus:

3 Viertel Gartenland.

9 Morgen, 2 Viertel 8 Ruthen Ackerfeld.

9 Morgen 36 Ruthen Wiesenland und Grab-

boden, 2 Viertel Kastanienbusch und 7 Ruthen Fischweyer. Endlich stehen auf diesem Guthe über 1500 Obstbäume von den auserelesensten Sorten, worunter gegen 700 alte tragbare, die übrigen aber erst seit 2 Jahren gesetzt sind.

Die Versteigerung selbst geschieht auf dem Krippenhofguth, wo die Bedingnisse bekannt gemacht werden.

Baden, den 4. Juny 1819.

Großherzogliches Amtes-Revisorat.

(2) Bruchsal. [Kirchenbauversteigerung betreffend.] Nach verehel. Rescript des Großh. Murg- und Pfingz-Kreis-Directoriums vom 6. v. M. Nro. 305. ist die Erbauung einer neuen Kirche in dem hiesigen Oheramtsort Obergrombach genehmigt, und der unterzeichneten Verwaltung, so wie der Großh. Baubehörde dahier aufgetragen worden, die Herstellung dieser neuen Kirche, und zwar die Arbeiten am Langhaus, an dem Chor und der Sacristey und an dem Thurm jede besonders an tüchtige und cautionfähige Handwerkerleute, im Abstrich unter Ratifications-Vorbehalt zu versteigern. Zu dieser Steigerungs-

Handlung, welche Mittwoch den 30. d. M. Morgens 9 Uhr zu Obergrombach vorgeht, werden nun die zur Uebernahme gedachter Kirchenbau-Herstellung befähigte Handwerksleute hiemit eingeladen, unter dem weitem Bemerkten, daß der Plan und Bedingnisse bei erwähnter Versteigerung oder auf Verlangen auch schon früher dahier bei dem Großh. Baumeister Hrn. Schwarz eingesehen werden können.

Bruchsal den 9. Juny 1819.

Großherzogliche Domainverwaltung.

(3) Gengenbach. [Früchteversteigerung.] Mittwoch den 23. d. Mittags 11 Uhr werden auf hiesig herrschaftlichem Speicher 100 Viertel Früchten, bestehend in Weizen, Halbwaizen, Korn, Gerst und Haber öffentlich versteigert, und wenn die Angebote sich dem Marktpreise nähern, ohne Vorbehalt höherer Ratifikation zugeschlagen.

Gengenbach den 2. Juny 1819.

Großherzogliche Domainverwaltung.

(2) Schuttern. [Fruchtversteigerung.] Auf dem herrschaftlichen Fruchtspeicher in Lahe, werden Samstag den 19. d. M. Vormittags um 9 Uhr 100 Bttl. Früchten, bestehend in Weizen, Gersten und Wolger, wie auch auf dem hiesigen Speicher Montags den 28. d. M. Nachmittags um 2 Uhr 100 Viertel, bestehend in Weizen, Halbwaizen und Gersten, in kleinen Parthien gegen gleich baare Bezahlung bei der Abfassung versteigert werden, wozu man daher die desfallsigen Liebhaber einladet.

Schuttern den 7. Juny 1819.

Großherzogliche Domainverwaltung.

(1) Karlsruhe. [Holzversteigerung.] Bis Freitag den 18. Juny Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Karlsstraße auf dem mit einer Planke eingefasteten Bauplatz, nächst dem Wachthaus am Karlsthor, Dielen, Bauholz, Brennholz, eichene und tannene Thüren mit Band und Beschlag, öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert werden.

(2) Haslach. [Wirthshausversteigerung.] Unterzeichnete gedenkt Donnerstags den 15. July l. J. nachstehende Liegenschaften aus freyer Hand an den Meistbietenden zu verkaufen.

1) Ein dreistöckiges solidgebautes Wohnhaus, mitten in der Stadt beim Marktplatz und an der Hauptstraße gelegen, sammt der darauf haftenden Schildgerechtigkeit zum Kreuz. Im untern Stock desselben befindet sich ein gewölbter Keller, 3 bequem eingerichtete Pferdställe, ein Kuhstall, eine Scheuer sammt Schaisen und Wagenremis, und in demselben drey Schweinställe. Der zweite Stock besteht aus einer sehr geräumigen Wirthsstube nebst Comptoir, dann einer großen Küche und 4 in einandergehenden Zim-

mern, und der dritte Stock aus 6 ganz neu tapezirten Zimmern, wovon 5 geheizt werden können, und eins davon mit einem wohleingerichteten Billiard versehen ist. Ueberdies befinden sich in diesem Hause noch verschiedene Kammern, und ein großer Frucht- und Heuboden.

2) Ein Stück Acker im Herrenberg.

3) Sieben Thauen Mattfeld.

4) Sieben Fauchert Ackerland, dann

5) Sämmtliche zu einer wohleingerichteten Wirthschaft gehörigen Effekten an Betten, Weißzeug, Küchengeräth etc. —

Sollten sich keine Liebhaber für Wirthschaft und Felder vorfinden, so bin ich auch bereit die Wirthschaft ohne Felder und dann letztere einzeln verkäuflich hinzugeben. Kaufslustige und zwar Fremde mit legalen Vermögenszeugnissen versehen, werden daher auf obbesagtem Tage Morgens früh 9 Uhr in mein Wirthshaus zum Kreuz höflichst eingeladen, woselbst ihnen die nähern Kaufsbedingnisse eröffnet werden sollen. Uebrigens können die Verkaufsgegenstände täglich in Augenschein genommen werden.

Haslach im Kinzigthal den 8. Juny 1819.

Wirth Welly.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Bretten. [Schäfereyverleihung.] Die Schäferey zu Zaisenhäusen, bei welcher der Bestände das ganze Jahr hindurch 200 Stück Schaafe und die Gemeinde eben so viel einschlagen darf, wird bis Montag den 5. July d. J. Vormittags um 10 Uhr auf 6 Jahre von Michaelis 1819 bis 1825. mittelst öffentlicher Steigerung in Zeitbestand gegeben werden, wobei sich die Liebhaber auf dem Rathhaus zu Zaisenhäusen einfinden wollen. Die nähern Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht, und können auch vorher bei den Vorgesetzten zu Zaisenhäusen in Erfahrung gebracht werden.

Bretten den 3. Juny 1819.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Schäfereyverleihung.] Die herrschaftliche Schäferey zu Oberwiesheim, welche die Gemeinde daselbst in einem 20jährigen Bestand hat, wird den 26. July l. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus allda, in einen weitem 5jährigen Ackerbestand von Michaelis 1819. an gegeben. Der Ackerbestand darf die Weide mit 200 Stück Schaafe beschlagen, und bekommt 2 Morgen 30 Ruthen Bruch zur Benutzung, muß aber 300 fl. Caution stellen und für Wohnung und Stallung selbst sorgen.

Bruchsal den 8. Juny 1819.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Stein. [Schäfereyverleihung.] Zu anderweiter Verleihung der Obricher GemeindeSchä-

feren, welche bis Michaelis d. J. zu Ende geht, ist Termin auf Mittwoch den 7. July d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Göbriichen anberaumt. Die Hauptbedingungen sind: 1) dauert der Bestand von Michaelis 1819. bis dahin 1822, also 3 Jahre. 2) Bezieht der Beständer eine Burggabe, und 3) dürfen 300 Stück Schaafe eingeschlagen werden. Die weiteren Bedingungen werden bei der Steigerung selbst eröffnet.

Stein den 2. Juni 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Neckarbischofsheim. [Ziegelhüttenverleihung.] Bis den 7. April 1820. geht der Bestand der Waibstädter Stadtziegelhütte zu Ende, und wird daher in einem weitem 6jährigen Zeitbestand hingelassen, zu deren öffentlichen Versteigerung hat man Mittwoch den 7. July d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Waibstadt festgesetzt. Die Steigerer haben sich mit obrigkeitlichen Attestaten über ihre Fähigkeit zu versehen und eine Caution von 150 fl. baar zu stellen.

Neckarbischofsheim den 3. Juny 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachungen.

(3) Offenburg. [Anzeige.] Unterfertiger zeigt hiedurch an, daß er mit hoher Bewilligung seinen Wohnsitz dahier genommen habe, um sich der Beforgung von Advokatengeschäften aller Art zu widmen, und erbietet sonach denjenigen, welche in den Fall kommen, sich zu Beforgung ihrer Angelegenheiten bei den hiesigen oder andern nahegelegenen Behörden eines Rechtsbeistandes bedienen zu müssen, seine Dienste als Anwalt und Schriftverfasser. Seine Wohnung ist bei Hrn. Kunstmeister Muffler in der Steingasse.

Offenburg den 3. Juny 1819.

Rechtspraktikant Maler.

(3) Karlsruhe. [Weswaaren-Empfehlung.] Brazv, Tapetenfabrikant aus Mainz, welcher die Messe voriges Jahr hier gehalten hat, empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl Pariser Tapeten von neuem Geschmack, verkauft en gros und en detail in den billigsten Fabrikpreisen, hat seinen Laden in dem ersten Gang gegen der Kirche über.

(2) Karlsruhe. [Anfrage.] Es sucht jemand gute Gelegenheit zur Reise nach Frankfurt. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Gute Göttinger Würste sind zu haben in der Messe in der zweiten Reihe vor dem Eingang in den Jähringer Hof.

Belohnung.

Se. Königl. Hoheit haben dem alten Vogt Hornung zu Friedrichsthal zum Beweise Höchst ihrer Zufriedenheit mit den von ihm der Gemeinde während seiner 35jährigen Bogtdienstführung geleisteten vielen nützlichen Dienste die silberne Verdienstmedaille gnädigst zu bewilligen geruht, und zufolge höhern Auftrags hat man dieses Ehrenzeichen, welches an einem gelben gewässerten Bande getragen wird, dem alten Vogt Hornung in Gegenwart der Gemeinde-Deputirten von Friedrichsthal heute feierlich zugestellt; welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 9. Juny 1819.

Großherzogl. Landamt.

Auszug aus dem Verzeichniß der vom 10. bis 13. Juny in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hofe. Herr Nelson, Hr. Ballanel, und Hr. Towler, Edelleute aus London. Hr. v. Firnhaber, kurhessischer Kammerherr, nebst Gattin und Fräulein Tochter, aus Frankfurt. Hr. Müller, Kaufm. nebst Hrn. Sohn, von da.

Im Baldreit. Hr. Herrmann, Partikulier aus Ulm.

Im Hirsch. Frau v. Mandelstolze aus Luxemburg. Hr. Lehrer, Partikulier aus Oberbalbingen. Mad. Engelhard, Hr. Professor Schweighäuser, nebst Demois. Tochter, und Mad. Schweighäuser, die Jüngere, von Straßburg. Hr. Winum, Maire, nebst Gattin u. Dem. Tochter, aus Hagenau. Mad. Gropp und Mad. Brück aus Landau. Hr. Müller, Oberamtsactuar aus Heilsbronn. Hr. Leonhard, Handelsmann aus Mannheim.

Im Salmen. Fräulein v. Norbeck zu Rabenau, aus Sieben. Mad. Buderus aus Solms-Laubach. Hr. Crespel, Kaufm. von da. Hr. Breitmann, Partikulier aus Sachsen. Hr. v. Briming aus Kießland. Hr. v. Montfore, Offizier und Hr. Ferare, Partikulier, aus Paris.

In der Sonne. Hr. Stolz, Weinhändler, nebst Gattin, aus Speyer. Hr. Graf von Luxemburg, nebst Gemahlin, aus Neckarhausen. Hr. de Lorme aus Paris. Hr. v. Waagner, kais. Königl. Obr. Geniehauptmann. Hr. Stolz, Kaufm. aus Mannheim. Hr. v. Beck, Capitän aus Rastatt. Hr. v. Degensfeld, Obrist aus Bruchsal. Hr. Kah, Lieutenant von da.

Im Bock. Hr. Martin, Handelsmann aus Heidelberg.

In Privathäusern. Frau von Logbeck, nebst Familie, aus Lohr. Ludwig Febr. von Stockhorn, O. G. Bad. Generalmajor aus Mannheim. Hr. Herzog, Schauspieldirektor, nebst einer Gesellschaft von 18 Personen, Mad. Brodt, nebst Demois. Tochter, Demois. Gatt, Demois. Fisch, und Mad. Kirchner, von Straßburg.